

EICHLER

Elektronik-Service-Center

Ein Unternehmen der WISAG

Nachrichten aus der **INSTANDHALTUNG**



Die neue technische Leitung von **EICHLER** stellt sich vor

Seite 6-11 – Gemeinsam blicken die zwei Techniker sowohl stolz zurück als auch freudig in die Zukunft

Seite 12-13

Tipps und Kniffe

Steigende Temperaturen –
(Sommer)Pflege für den Schaltschrank

Seite 14-15

Fachseminare

Messebericht: So war die
maintenance Dortmund 2023

Seite 16-18

EICHLER aktuell

Vorstellung weiterer spannender
Bereiche des EICHLER-Alltags

In dieser Ausgabe

Titelthema

Der neue technische Leiter von **EICHLER** stellt sich vor

6-11

Im Doppelinterview blicken Andreas Spensberger und Stefan Berger stolz auf die erfolgreiche Vergangenheit und freuen sich auf die Zukunft.



Tipps & Kniffe

Hohe Temperaturen – (Sommer) Pflege für den Schaltschrank 12-13

Ein Schaltschrank ist zum Schutz für die elektronischen Geräte notwendig, eine funktionierende Wärmeabführung aus dem Inneren ebenso.



Fachseminare

Messebericht: So war die maintenance Dortmund 2023

14-15

Bei Deutschlands führender Messe im Instandhaltungsbereich waren WISAG und EICHLER mit einem gemeinsamen Stand vertreten.



Editorial

3

Neues aus den technischen Fachbereichen

4-5

EICHLER aktuell

16-18

Ausblick und Impressum

19

Liebe Kunden und Interessenten



Der Herbst hält langsam Einzug und verdeutlicht, dass alles im Leben der Veränderung unterliegt. Dabei kommt es nicht nur auf den Standpunkt an, sondern Eigenheiten eines Themas verlangen von uns, den Blickwinkel darauf immer mal zu ändern.

In dieser neuen Ausgabe unserer Instandhaltungsnachricht wird das schon beim Titelthema sehr deutlich. Andreas Spensberger schaut vom verdienten Ruhestand aus zurück auf seine Zeit als technischer Leiter. Vor mir liegen jetzt all die Herausforderungen, die diese Position mit sich bringt. Wir haben uns gemeinsam interviewen lassen, um Ihnen Einblicke in Vergangenheit und Zukunft der jeweiligen Person sowie ihrer Rolle bei EICHLER zu gewähren. Allen Beteiligten hat das Interview viel Spaß gemacht. Sie finden es auf den Seiten 6 bis 11 inklusive der nun schon obligatorischen „Quick 5“.

Im industriellen Bereich benötigt jedes elektronische Gerät zum dauerhaften Schutz vor Wasser, Dämpfen usw. einen Schaltschrank oder ein entsprechendes Gehäuse. Jedoch darf auch hier die andere Seite nicht vergessen werden – die Temperatur im Inneren. Ist sie zu hoch, kann auch sie dafür verantwortlich sein, dass die Bauteile ausfallen. Unter „Tipps und Kniffe“ auf Seite 12 bis 13 haben wir für Sie aufgeführt, welche Probleme und Folgen die Kühlung mit sich bringen kann und natürlich auch welche Lösungen unsere Techniker dazu empfehlen.

Bei der diesjährigen maintenance Dortmund – der deutschlandweit führenden Messe im Instandhaltungsbereich – standen die zwei Unternehmen WISAG und EICHLER gemeinsam an einem Stand. Lassen Sie die Fotos der Doppel-

seite 14-15 wirken und freuen sich mit uns über den dritten Platz beim maintenance Award 2023. In der nächsten Ausgabe der Instandhaltungsnachricht präsentieren wir Ihnen an dieser Stelle unsere neuen Seminartermine für 2024. Sie dürfen gespannt sein.

Da die Resonanz auf unser erweitertes „EICHLER aktuell“ sehr positiv war, führen wir es so fort, um Ihnen die Firma EICHLER neben Reparatur und Technik auch von ihrer internen Seite näher zu bringen. Die Seiten 16-17 zeigen auf, was wir neben dem Goupil (E-Fahrzeug) bereits zur Nachhaltigkeit beisteuern und dass sowohl der Girls'Day als auch das betriebliche Gesundheitsmanagement in Form eines Feierabendkicks für sehr wichtig erachtet und gelebt wird.

Am Ende dieser Ausgabe zu stehen, bedeutet in dem Fall, dass das Beste eben zum Schluss kommt. Ich bin sehr froh, dass wir auch dieses Jahr wieder neun junge Erwachsene für eine Ausbildung sowohl in der Technik (sechs) als auch im Kaufmännischen (drei) gewinnen konnten. Lesen Sie Weiteres dazu auf Seite 18.

Nun darf ich Ihnen das erste Mal viel Spaß beim Lesen der Instandhaltungsnachrichten wünschen.

Es grüßt Sie herzlich

Stefan Berger
Technischer Leiter

Neuigkeiten aus der Technik

Erweiterte Reparaturmöglichkeiten, zusätzliche Teststände und neue Prüfverfahren:
In dieser Rubrik können Sie sich aus erster Hand über technische Innovationen informieren.

HMI

Yaskawa Motoman Teach Pendant

Yaskawa Electric ist einer der weltweit führenden Hersteller in den Bereichen Antriebstechnik, Industrieautomatisierung und Robotik. Schon einige Robotersteuerungen des japanischen Herstellers durchliefen bei EICHLER den Reparatur- oder Refreshprozess. Aufgrund ihrer Vielseitigkeit kommen die HMI-Geräte international in der Roboterprogrammierung zum Einsatz.

Die häufigsten Fehler sind Probleme mit dem Touchscreen und der Tastatur sowie ein defekter Not-Aus-Schalter. Mit zunehmendem Alter wird das Gehäuse spröde, was einen Gehäusebruch begünstigt. Poröse Dichtungen sind dafür verantwortlich, dass übermäßig viel Schmutz in das Gerät eindringen kann. Nach der Reinigung erfolgt die Reparatur in gewohnt professioneller Weise durch die Experten von EICHLER. Irreparable Teile wie Frontfolie oder Gehäuse können nach zertifizierten Vorgaben nachgebaut und ersetzt werden.

Sie erhalten Ihre Baugruppe nach umfangreicher Funktionsprüfung mit vollen 24 Monaten Garantie und Gewährleistung auf die Reparatur zurück.



Kundeninformation KUKA Industrieroboter

Robotik



Die Tätigkeiten unserer Fachabteilung Robotik unter der Teamleitung von Marius Felkner wurden weiterentwickelt, was wir zum Anlass genommen haben, eine aktualisierte Kundeninformation im Bereich der KUKA Robotik zu präsentieren. Sie finden darin das interessante Interview mit Herrn Felkner und erfahren, was ein Refresh des KUKA Schaltschranks mit der Vermeidung von Maschinenstillständen sowie Nachhaltigkeit zu tun hat.

Beachten Sie auch unser umfangreiches KUKA Reparatur- und Prüfportfolio, das sowohl bei den Servo Packs als auch bei den Power Packs der KRC4 Serie erweitert wurde. Der langfristige Erhalt der Funktionsfähigkeit steht für die EICHLER-Techniker an erster Stelle.

Unter www.eichler-service.de/downloads/kundeninformation finden Sie unser komplettes Sortiment.

SPS-Baugruppen

Über 200 Prüfstationen

Bei EICHLER wird die Zahl 200 gefeiert, denn es befindet sich nun die 200ste Prüfstation für über 1000 verschiedene SPS-Baugruppen in unserer Fachabteilung. Die einzigartigen Prüftechniken wurden eigens bei EICHLER entwickelt, denn über 40 Jahre Fachwissen stecken in jedem einzelnen Prüfling. Wir streben eine Vollprüfung aller Reparaturen an. Mit Hilfe unserer Entwicklungsabteilung wird das Portfolio an modernster Prüftechnik ständig erweitert. Teilweise sind die Stationen komplett individuell auf Serien oder Kundenwünsche angepasst, weswegen nur diese eine Sorte auf Herz und Nieren geprüft werden kann.

Zusätzlich wurden dazu intern über 200 Testadapter für nochmals fast 200 unterschiedliche Geräte-Baugruppen entwickelt. CPU-/Zentral-, Kommunikationsbaugruppen sowie digitale und analoge Ein- und Ausgabebaugruppen und vieles mehr können somit unter Belastung im Dauerlauf getestet werden.

Unter realen Prüfbedingungen werden die reparierten Geräte umfassenden Funktionstests unterzogen. Sie verlassen das Service-Center mit vollen 24 Monaten Garantie und Gewährleistung.



Herstellerübersicht:

Siemens	Pepperl + Fuchs	Phoenix Contact
Festo	Endress + Hauser	Elau / Schneider
B&R	Bihl + Wiedemann	

Prüfstand SIMODRIVE® 611 Leistungsmodule

Antriebstechnik



1-Achs bis 50A	2-Achs bis 50A
6SN1123-1AA00-0HA.	6SN1123-1AB00-0HA.
6SN1123-1AA00-0AA.	6SN1123-1AB00-0AA.
6SN1123-1AA00-0BA.	6SN1123-1AB00-0BA.
6SN1123-1AA00-0CA.	6SN1123-1AB00-0CA.
6SN1124-1AA00-0HA.	6SN1124-1AB00-0HA.
6SN1124-1AA00-0AA.	6SN1124-1AB00-0AA.
6SN1124-1AA00-0BA.	6SN1124-1AB00-0BA.
6SN1124-1AA00-0CA.	6SN1124-1AB00-0CA.

- ✓ Eigenentwickelter Prüfstand
- ✓ Automatisierte Funktionsprüfung
- ✓ Prüfung von 1-Achs und 2-Achs Modulen mit wechselnden Prüfprofilen
- ✓ Parallele Prüfung von 2 Leistungsmodulen
- ✓ Optionales Prüfprotokoll inkl. Garantieverlängerung*

* bei optionaler, kostenpflichtiger erweiterter Prüfung



★ Titelthema

Der scheidende technische Leiter von **EICHLER** verabschiedet sich – der neue stellt sich vor

Als einer der ersten Mitarbeiter begleitete Andreas Spensberger die Firma EICHLER fast von Anfang an und prägte das Unternehmen wie kaum Andere. Nach 25 Jahren im Unternehmen übernimmt nun Stefan Berger seine Nachfolge als technischer Leiter.

Im Doppelinterview blicken die Beiden gemeinsam stolz auf die erfolgreiche Vergangenheit und freuen sich auf die Zukunft.

Lieber Andreas, lass uns von vorne anfangen ... Warum zu EICHLER? Hattest Du schon immer diese Begeisterung für Technik in Dir?

Andreas Spensberger: Ja definitiv, für Technik und Strom konnte ich mich schon immer begeistern. Zum Zeitpunkt, als ich mich damals bei Eichler beworben habe, war ich tatsächlich arbeitssuchend. Ich war in einem Medizintechnikunternehmen mit Produktion und angeschlossenem Service tätig. Aufgrund einer Reform durch den damaligen Innenminister saßen die Gelder bei den Krankenhäusern nicht mehr so locker. Es wurde gespart und so hat sich das Unternehmen dazu entschlossen, die Serviceabteilung einzustellen. Ich hätte die Möglichkeit gehabt in den Vertrieb zu wechseln, aber das wollte ich nicht. Techniker bleibt Techniker in meinem Fall. Ja und dann bin ich bei meiner Suche auf die Eichler GmbH aufmerksam geworden.

Kannst Du Dich noch an Dein Vorstellungsgespräch erinnern?

AS: Oh, ehrlich gesagt nur noch bruchstückhaft. Was ich noch weiß ist, dass es mich damals schon verwundert hat, dass die Firma in einem Wohnhaus beheimatet war. Herr Eichler empfing mich persönlich. Wir haben uns gut unterhalten. Als er mir das Konzept der Reparatur komplexer Technik ohne Schaltpläne und Prüfmöglichkeiten näher gebracht hatte, war ich skeptisch, ob das wirklich gut funktioniert, das muss ich sagen. Aber er war schon damals sehr überzeugend und so kam es, dass ich einer der ersten zehn Mitarbeiter bei der Eichler GmbH wurde.

Was sind die wesentlichen Stationen Deines Weges bei EICHLER gewesen?

AS: Angefangen habe ich damals als Techniker, denn die ursprüngliche Geschäftsidee der Firma Eichler, die Vermietung von PGs verschob sich immer mehr hin zu Reparaturtätigkeiten. Zuerst wurden die defekten PG-Rückläufer intern repariert, dann OPs und später auch SPS-Steuerungen. Selbstverständlich habe ich damals auch repariert. Mein Schwerpunkt lag auf den Programmiergeräten, doch auch OPs gehörten in mein Portfolio. Als Eichler mit der Reparatur von Komponenten der Antriebstechnik begann, hatte ich schon Führungsverantwortung und nur noch begrenzt Zeit für Reparaturen.

Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass wir von Siemens als einer von mehreren potenziellen Dienstleistern getestet wurden. Es ging damals um eine mögliche Partnerschaft für Reparaturen im Bereich der SU200. Die ersten Geräte habe ich selbst repariert. Die Qualitätsanforderungen seitens Siemens waren sehr hoch. Unter anderem wurde für jedes Modul ein 96-stündiger Dauerlauf vorgeschrieben. Die Baugruppen verfügten über zwei Profibus-Schnittstellen, einmal mit Glas und einmal kabelgebunden. Jede dieser Schnittstellen sollte nach der Reparatur für 48 Stunden im Dauerlauf getestet werden. Das war händisch nicht machbar, also mussten wir uns eine automatisierte Lösung überlegen. Eigentlich wollten wir im Bereich der Prüfstände mit S5 starten. Ich habe mich beim damaligen Geschäftsführer Günter Hüfner aktiv dafür eingesetzt, dass wir zuerst mit der Prüfstandentwicklung für die SU200 beginnen und so ist es schließlich auch gekommen und die Mutter aller Prüf racks bei Eichler entstand.

Später bin ich dann als Werksleiter am Neubau in Pürgen tätig gewesen. Dort hatte ich bereits Verantwortung für ca. 70 Mitarbeiter. Parallel sind die technischen Bereiche bei Eichler immer weiter gewachsen, sodass ich zum Bereichsleiter Technik wurde. Heute bin ich für zwei Drittel der Eichler-Belegschaft verantwortlich, das macht mich unglaublich stolz.

„Heute bin ich für zwei Drittel der EICHLER-Belegschaft verantwortlich, das macht mich unglaublich stolz.“

Andreas Spensberger

Hattest Du in Deiner Laufbahn einen Moment wo Du dachtest jetzt reicht es mir?

AS: Vorweg muss ich sagen, dass es mir bei Eichler immer sehr viel Spass bereitet hat. Aber vor einigen Jahren gab es tatsächlich so einen Moment. Damals hatten wir noch zwei Standorte und wollten die EDV-Systeme vereinheitlichen. Wir hatten damals alles nach bestem Wissen vorbereitet. Aber als die Umstellung kam, türmten sich auf einmal die Probleme auf. Die organisatorische Abwicklung von Reparaturaufträgen wurde massiv beeinträchtigt. Wir haben intern schwer gekämpft, damit die Kunden davon nichts mitbekommen. Diese Situation zog sich über Wochen hin, das war schon sehr frustrierend. Irgendwann habe ich dann mal in einer Besprechung fallen lassen, dass es mir reicht, wenn es so weitergeht. Die Reaktion folgte auf dem Fuß. Am nächsten Tag besuchte mich Herr Eichler in meinem Büro und die Sache war schnell wieder vom Tisch. Das Problem mit der EDV haben wir dann auch zügig in den Griff bekommen.

Wie sehen Deine Pläne für die Zukunft aus?

AS: Jetzt habe ich erstmal frei, da freue ich mich bereits sehr drauf. Privat werde ich mit meinen Segelscheinen weitermachen. Beruflich kehre ich Eichler ja nicht komplett den Rücken. Ab Oktober werde ich für drei Tage die Woche anrücken.

Für mich wird es ein Stück weit zurück zu den Wurzeln gehen, denn ich kann mich wieder mehr mit der praktischen Seite der Technik beschäftigen. Konkret werde ich unsere Forschung und Entwicklung in spezifischen Projekten unterstützen. Ich kann noch nichts Genaues darüber sagen, aber es hat was mit IGBTs zu tun. Persönlich ist das für mich ein schöner Ausklang, denn es endet so, wie es damals vor über 25 Jahren angefangen hat.

Was hat EICHLER für Dich immer ausgezeichnet?

AS: Der Umgang der Menschen unter- und miteinander ist das was die Firma für mich schon immer besonders gemacht hat. Auch heute mit über 250 Mitarbeitern herrscht hier ein spezieller Geist. Wenn ich es beschreiben müsste, dann ist es eine Mischung aus Respekt dem anderen gegenüber, Offenheit für Ideen und Meinungen, sowie Flexibilität und Umsetzungswillen. In meinen Augen ist diese Kultur, diese DNA das, was das Unternehmen über die Jahre so erfolgreich gemacht hat



Dann kommen wir auch im Interview zum Übergang:



Stefan erzähl uns ein bisschen über Dich, wie bist Du damals zu EICHLER gekommen?

Stefan Berger: Ich war schon vor meiner Zeit bei Eichler viele Jahre im Bereich des Schaltschrankbaus und der Automatisierungstechnik beschäftigt. Hierbei konnte ich viel Erfahrung im Anlagenretrofit gewinnen. In dieser Aufgabe hatte ich auch immer wieder Kontakt mit der Firma Eichler und konnte deren positive Firmenentwicklung mitverfolgen. Eine damals passende Stellenanzeige hat mich dann zu meiner Bewerbung veranlasst. Die Gespräche liefen gut und ich wurde eingestellt. Dass ich die Aufgabe des Abteilungsleiters Antriebstechnik übernehmen konnte, war für mich sehr reizvoll und ein hoher Vertrauensbeweis.

Und heute bist Du neuer Bereichsleiter Technik. Wie fühlst Du Dich in Deiner neuen Rolle?

SB: Für mich war es überhaupt erst einmal etwas Besonderes, für diese Rolle in Betracht gezogen zu werden. Als Abteilungsleiter hat es mir schon immer sehr viel Freude bereitet, gemeinsam mit Menschen Dinge zu gestalten und voranzutreiben. Wir haben uns in der Antriebstechnik von 14 Mitarbeitern auf bis zuletzt über 50 Mann entwickelt. Dass ich jetzt den gesamten technischen Bereich bei Eichler verantworten darf und das fortführe, was Andreas aufgebaut hat, erfüllt mich mit Freude und Stolz. Die Aufgaben haben sich natürlich ein Stück weit verschoben, es ist wesentlich strategischer geworden. In enger Zusammenarbeit mit meinen Kollegen, der Bereichsleitung und der Geschäftsleitung konnten wir in diesem Jahr bereits einige große Verbesserungen für die gesamte Belegschaft umsetzen.

Wie wurde eigentlich Deine Nachfolge als Abteilungsleiter Antriebstechnik geregelt?

SB: Wir haben das eichler-typisch frühzeitig und intern geregelt. Mit Robert Speer wurde eine hervorragende Wahl getroffen. Er ist seit vielen Jahren bei uns, hat damals als Assistenz in der Antriebstechnik begonnen und sich über die Projekt- und Teamleitung Stück für Stück weiterentwickelt. Auch hier war es wichtig, dass wir den Übergang so früh wie möglich einleiten. Denn im Gegensatz zu mir, der den Großteil der Strukturen in der Abteilung aufgebaut hat und jedes Detail kennt, wollte ich Robert genügend Zeit geben, um sich reinzufinden. Jetzt steuert er die Abteilung seit einigen Monaten selbst und macht in meinen Augen einen großartigen Job.

und uns als Dienstleister bis heute auszeichnet. Teil davon ist es auch, Führungskräfte aus den eigenen Reihen zu entwickeln. Ein gutes Beispiel dafür ist die Etablierung von Stefan Berger als Nachfolger in der technischen Leitung.

Wann ist die Entscheidung für den personellen Wechsel getroffen worden und wie lief die Übergangsphase ab?

AS: Die ersten Gespräche datieren bereits aus dem Jahr 2014. Unser Geschäftsführer Günter Hüfner und ich haben uns hier frühzeitig ausgetauscht. Ich hatte damals bereits jemanden im Kopf, den wir ein Jahr zuvor als Leiter der Antriebstechnik eingestellt hatten. Und daran hat sich bis heute nichts geändert. Mit Stefan Berger wurde eine exzellente Entscheidung getroffen. Bereits in 2020 haben wir mit der Übergangsphase begonnen, das war in Zeiten von Corona und der anschließenden Halbleiterkrise gar nicht so einfach. Aber im Endeffekt hat alles gut geklappt und aus meiner Sicht haben wir einen reibungs- und geräuschlosen Übergang geschafft.

Vielen Dank Andreas!

„Mit welchen Themen beschäftigst Du Dich aktuell bzw. künftig? Kommunikation und personelle Entwicklung.“

Stefan Berger



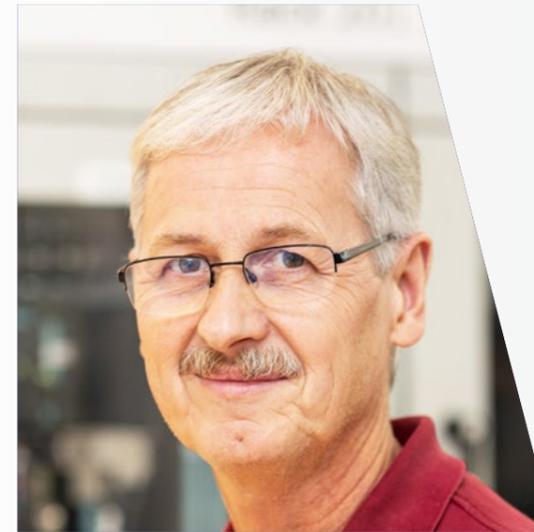
Zurück zu Dir. Was sind die Themen, die Dich aktuell bzw. künftig beschäftigen?

SB: Ich würde das spontan mit zwei Begriffen zusammenfassen: Kommunikation und personelle Entwicklung. Es ist mir stets ein besonderes Bedürfnis alle mitzunehmen. Dafür bedarf es guter und offener Kommunikation, die in beide Richtungen und über alle Bereiche bzw. Abteilungen hinweg erfolgt. Für mich gilt deshalb: Jeder hat einen Kopf auf und jeder Kopf kann eine gute Idee hervorbringen. Der große Vorteil liegt darin, dass Ideen, die im Miteinander entstehen in der Regel eine ganz andere Tragweite und einen viel höheren Reifegrad besitzen. Es ist also wahrscheinlicher, dass sie zur Umsetzung gebracht werden. Das fördert die Motivation aller Beteiligten. Außerdem macht es doch gemeinsam im Team viel mehr Spass!

Das zweite Thema, welches mir sehr am Herzen liegt, ist das Personal. Jede Reparatur und jede Instandsetzung wird von Menschen ausgeführt. Im vergangenen Jahr waren es über 30.000 Vorgänge, Tendenz steigend! Als Dienstleister wollen wir unsere Kunden bestmöglich bei der Sicherstellung der Anlagenverfügbarkeit unterstützen. Die Voraussetzung dafür sind gut ausgebildete Fachkräfte in der Technik. Aktuell sind wir gut aufgestellt, aber der Fachkräftemangel macht auch hier nicht halt. Um den künftigen Bedarf sicherzustellen, werden wir unsere Bemühungen in den Bereichen Personalmarketing und Ausbildung deutlich erhöhen.

Dass wir bereits sehr gut aufgestellt sind, zeigen die Ergebnisse unseres aktuellen Technikerjahrgangs. Alle unsere technischen Azubis konnten die Abschlussprüfung mit einer 1 vor dem Komma abschließen, das ist grandios. Darauf ruhen wir uns jedoch nicht aus. Um Qualität und Quantität weiter zu erhöhen, eröffnen wir noch in diesem Jahr unsere interne Ausbildungswerkstatt. Wir haben einen neuen Talenteprozess ins Leben gerufen: Ziel ist es, den Mitarbeitern einen individuell abgestimmten Entwicklungsplan an die Hand zu geben. Das bedeutet Sicherheit für beide Seiten und ermöglicht es, dass sich die Kolleginnen und Kollegen bestmöglich entwickeln und auf das Wesentliche konzentrieren können. Generell kann ich sagen, dass wir aktuell in ganz vielen Unternehmensbereichen neue Wege gehen. Das ist spannend und wird mir auch in Zukunft äußerst viel Spass bereiten.

Vielen Dank für Deine Zeit Stefan und gutes Gelingen!



Andreas Spensberger

Einer der ersten zehn Mitarbeiter bei EICHLER. Er begann als Techniker und war beteiligt an der späteren Reparatur-Kooperation mit Siemens.



Stefan Berger

Seit 2013 Mitarbeiter der EICHLER GmbH. Er wurde direkt als Abteilungsleiter eingestellt und übernahm zehn Jahre später die Stelle von Andreas Spensberger als technischer Leiter.

„Quick 5“ – Schnell! Spontan! Persönlich!

Wäre ich nicht bei EICHLER gelandet, dann...



...wären vermutlich keine 25 Jahre in einer Firma zu Stande gekommen.



...hätte ich mich vielleicht sogar selbstständig gemacht.

Die erste von mir reparierte Baugruppe...



...war vermutlich ein PG entweder 750 oder 740, ob es heute noch läuft, keine Ahnung.



...war ein Danfoss VLT und reparieren wir immer noch sehr erfolgreich. Ob meine reparierte noch läuft, weiß ich nicht, da es ein Kundengerät war. Die Baugruppe kannte ich aus der Vergangenheit eh schon.

Wenn man mich heute alleine eine Baugruppe reparieren lassen würde, dann...



...müssten die Kunden einen langen Atem mitbringen.



...wäre ich vermutlich furchtbar hilflos. Also ich bräuhete viel viel länger als meine Kollegen, aber ich würde es mir durchaus zutrauen.

Mein Lieblingswerkzeug war/ist...



...Oszi, ganz klar! Ich bin einfach ein Messtyp und möchte so tief wie möglich in die Technik eintauchen.



...der Schraubendreher. Du kannst mit dem schrauben, was rausschlagen, was dazwischen legen, also einfach ein praktikables Werkzeug.

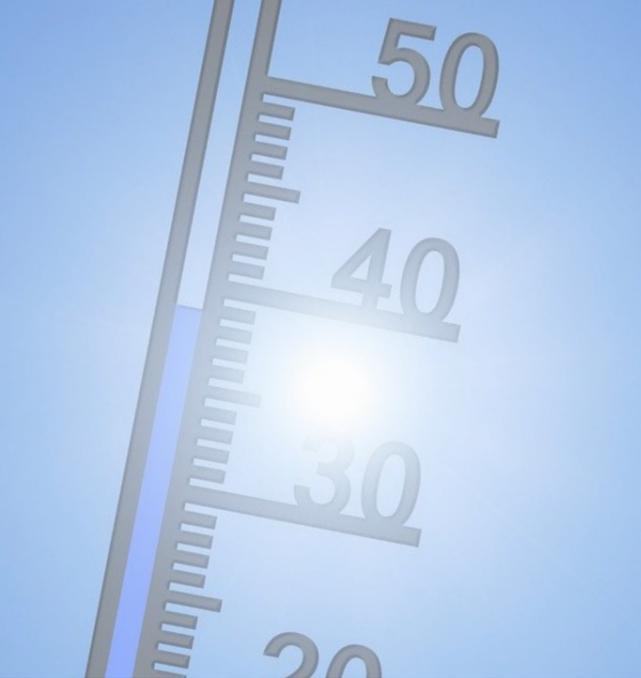
Das werde ich vom anderen vermissen...



...seine offene und konstruktive Art.



...die guten Gespräche, beratenden Gespräche mit sehr viel Austausch. Wir sind beide keine impulsiven Menschen – es war nie laut. Haben wir beide genossen. Reden mit jemandem auf Augenhöhe, den man kurz fragen kann, vor allem mit der Erfahrung in der Bereichsleitung.



Welche Probleme und Folgen gibt es:

- Verschmutzte oder defekte Filterlüfter:
= keine oder stark reduzierte Kühlwirkung
- Kälteanlagen sind aufgrund mangelnder
Wartung ohne Funktion:
= keine Kühlwirkung
- Filter vom Filterlüfter wurde entfernt um
die Kühlleistung zu erhöhen:
= Schmutz / Staub wird ungehindert in
den Schaltschrank geblasen
- Kühlleistung ist nicht ausreichend /
Kühlgerät defekt:
= Schaltschranktür wird offen gelassen
= Sicherheitsrisiko für Mitarbeiter
= Produktionsausfälle
- Kühlleistung nicht mehr gegeben bzw.
Kühlanlage unterdimensioniert:
= das Alterungsverhalten der im Schalt-
schrank verbauten Gerätschaften ver-
schlechtert sich unter Umständen
- Verstopfte Kondenswasserabläufe durch
mangelnde Wartung:
= Wasser tropft herunter.
Besonders bei Dachaufbaugeräten proble-
matisch, da möglicherweise Kondenswas-
ser im Schaltschrank von der Decke tropft
- Schlimmstenfalls gar keine Kühlung

💡 Tipps und Kniffe

Hohe Temperaturen – (Sommer) Pflege für den Schaltschrank

Ein Schaltschrank ist notwendig, um die elektronischen Geräte vor Wasser, ölhaltiger oder feuchter Umgebungsluft, Staub und Dämpfen dauerhaft zu schützen.

Nicht nur negative äußere Einflüsse setzen der Elektronik zu, sondern ebenso die Wärme. Sie trägt mitverantwortlich dazu bei, dass es zu Ausfällen von elektronischen Bauteilen im Schaltschrank kommen kann. Auch die Lebensdauer von Bauteilen kann sich dadurch reduzieren.

Deswegen ist bei Bedarf eine funktionierende Wärmeabführung unbedingt notwendig.

Welche Kühlsysteme gibt es?

Luftkühlung (Umwälzventilatoren):

Umwälzventilatoren wälzen die Innenluft um und sorgen für eine bessere Wärmeverteilung im Innenraum

- + Preiswert und einfache Methode
- + Kein Filtertausch notwendig
- Geringe Kühlleistung

Luftkühlung (Filterlüfter):

Filterlüfter sorgen für einen Luftaustausch im Innenraum des Schaltschranks

- + Preiswert und einfache Methode
- + Höherer Wirkungsgrad als mit einem Umwälzventilator
- Regelmäßiger Filtertausch notwendig
- Eindringen von Staub in den Schaltschrank möglich

Luft / Luft Wärmetauscher: Warme Luft im Inneren des Schaltschranks wird im oberen Bereich über einen Ventilator angesaugt und über einen Kreuzstromwärmetauscher geführt. Kältere Umgebungsluft wird ebenfalls mit einem Ventilator angesaugt, um letztlich den Wärmetauscher zu kühlen. Geeignet für Schaltschränke, die eine Schutzart von IP 54 einhalten müssen. Liegt zusätzlich eine positive Temperaturdifferenz zwischen Umgebungsluft und der Innentemperatur des Schaltschranks vor, kann diese Art von Kühlsystem mit seiner aktiven Wärmeabführung zum Einsatz kommen.

- + Relativ wartungsarm im Gegensatz zu Filtersystemen
- Niedrigerer Wirkungsgrad

Kühlgeräte: Sie arbeiten nach dem gleichen Prinzip wie ein Kühlschranks. Mit Schaltschrank-Kühlgeräten kann die Innentemperatur weit unter die Umgebungstemperatur abgekühlt werden. Zur Effizienzsteigerung sollten Kühlgeräte nur bei geschlossener Tür arbeiten, der Schaltschrank allseitig abgedichtet sein und ein Türendschafter verwendet werden. Kühlgeräte halten die Innentemperatur auf konstantem Niveau.

- + Sie bieten hohe Flexibilität
- + Schutz vor Staub und Feuchtigkeit
- Höhere Energie- und Wartungskosten
- Probleme mit Kondenswasser möglich

Einbaupositionen

Einschublüfter / Drucklüfter

Direkte, effektive Abführung Verlustwärme durch Positionierung unter der Baugruppe, vermeidet Wärmenester, keine äußeren An- oder Aufbauten am Schrank

Dachlüfter / Dachentlüfter

Gut zugänglich, schneller Filterwechsel / passive Wärmeabführung, kein Lüfter, bietet die gleichen Vorteile wie Dachlüfter

Einbau in eine Seitenwand / Türe

Anbau, Einbau oder Teileinbau – abhängig von den Platzverhältnissen

Die IEC 60 204-1 „Sicherheit von Maschinen“ gibt Mindestanforderungen vor sowie die empfohlene Schaltschrank-Innentemperatur mit dem Mittelwert von +35°C. Der Aufstellort des Schrankes ist ebenfalls von Bedeutung. Logischerweise kann ein freistehender Schrank mehr Wärme über seine Oberfläche abgeben, als wenn er in einer Nische steht oder in der Maschine selbst integriert ist. ■

Welche Lösungen gibt es:

- ✓ Lüfter regelmäßig auf Funktion und Sauberkeit prüfen, Filtermatten bei Notwendigkeit tauschen
- ✓ Klimageräte auf Funktion prüfen, Wartungsintervalle einhalten
- ✓ Idealerweise auf ein energieeffizientes Klimagerät umrüsten. Laut der Fa. Rittal sind bis zu 60% Energieeinsparung möglich
- ✓ Schaltschranktemperatur prüfen, ob die vorhandene Lüftung / Kühlung funktionsfähig und ausreichend ist. Wenn nötig eine Optimierung durchführen, indem die Temperaturregelung angepasst wird. Einbau größerer Filterlüfter oder Nachrüstung einer Schaltschrankklimatisierung



Fachseminare

Messebericht: So war die maintenance Dortmund 2023

Im Mai fand mit der maintenance in Dortmund eine der deutschlandweit führenden Messen im Instandhaltungsbereich statt. WISAG und EICHLER waren mit einem gemeinsamen Stand vertreten.

An den zwei erfolgreichen Tagen konnte das Messteam von WISAG und EICHLER zahlreiche Fachgespräche mit Interessenten und Kunden führen. Ganz im Vordergrund standen bei den Besuchern in diesem Jahr Ansätze und Lösungen im Bereich der nachhaltigen Instandhaltung.

WISAG Holdinggeschäftsführer Philipp Daniels nahm das Thema in seiner Podiumsdiskussion mit

Prof. Dr. Lennart Brumby auf und Sebastian Bernsen und Tilo Willenbacher hielten einen spannenden Vortrag im Expertenforum. Auch die Leistungen von EICHLER rund um Reparatur, Instandsetzung und Life Cycle Management von Automatisierungstechnik kamen bei den Teilnehmern gut an.

Abgerundet wurde die gelungene Messebeteiligung des Teams von WISAG und EICHLER durch den dritten Platz beim maintenance Award 2023. ■

Wussten Sie schon ...

Bei EICHLER dreht sich sehr viel um Elektronik und Technik. Damit dies reibungslos läuft, wirkt „drum herum“ so einiges mit. Jedes Rädchen spielt mit hinein und ergibt ein gutes Ganzes. Wir möchten Ihnen unter dieser Rubrik weitere Protagonisten des EICHLER-Alltags vorstellen.

■ Nachhaltigkeit – mehr als grüne Worte

Allein das Geschäftsmodell von EICHLER ist aus sich heraus nachhaltig: Reparieren und instandsetzen statt wegwerfen. Doch wie sieht eigentlich die interne Handhabung zu dem Thema aus?

Durch die Stromproduktion über unsere Photovoltaik-Anlage decken wir bereits 100% des Stromverbrauchs des ganzen Unternehmens. Zudem können wir noch ca. 19,58% einspeisen.
(Erzeugung pro Jahr: 148.860 kWh
Verbrauch pro Jahr: 119709 kWh
Einspeisung pro Jahr: 29.151 kWh)

Was sich noch durch die Arbeit unserer Techniker sehr anschaulich in Zahlen ausdrücken lässt, ist die Vermeidung von Elektroschrott. Die Herstellung eines Elektrogeräts verursacht ca. 350kg Kohlendioxid (CO₂) pro Kilogramm. Im Durchschnitt wiegen die Geräte, die ins Elektronik-Service-Center kommen 4,42kg. Somit wird durch die Reparaturen der CO₂-Ausstoß um rund 34.055 Tonnen verringert und etwa 97,3 Tonnen Schrott können vermieden werden.

Bei den Fahrzeugen steht der nachhaltige Aspekt ebenfalls im Vordergrund, denn hier wurde auf Elektrofahrzeuge umgestellt. Die vier Parkplätze für Elektrofahrzeuge stehen selbstverständlich auch den Mitarbeitern zur Verfügung. ■



■ Girls'Day 2023 bei EICHLER

Der Girls'Day ist eine Initiative, die Mädchen und jungen Frauen die Möglichkeit gibt, einen Tag lang in Berufe hineinzuschnuppern, die nicht als typische Frauenberufe bezeichnet werden.

Am 27. April konnten wir vier Teilnehmerinnen einen Einblick in die technische Welt von EICHLER geben. Die Schülerinnen der 7. und 8. Klasse wurden mit einem umfassenden Programm in die Welt des Elektro-



nikern für Geräte und Systeme eingeführt. Klassisch, mit einer warmherzigen Begrüßung durch unsere Kollegin und Ausbildungsbeauftragte Sarah Brenner begann der Tag. Nach einer Sicherheitsunterweisung ging es los mit dem Bekanntmachen der Löt-Grundlagen sowie in die Handhabung der Werkzeuge.

Die Girls durften unter Aufsicht von Azubis des 2. Lehrjahres selbstständig eine Rou-

lette-Scheibe löten. Dabei wurden LEDs, Widerstände und noch einige weitere kleine Bauteile auf Platinen eingelötet. Selbstverständlich durften die jungen Frauen ihr kleines Projekt als Andenken mit nach Hause nehmen.

Der Tag endete mit einer Werksführung. Diese ermöglichte einen tieferen Einblick in die Firma EICHLER und die Klärung noch offener Fragen. ■



■ Feierabendkick mit dem „FC Kurzschluss“

Hier bei EICHLER wird durch das BGM (Betriebliche Gesundheitsmanagement) auch außerhalb der Arbeit die Gesundheit und auch die Zusammengehörigkeit gefördert.

Von Stadtführungen bis hin zu sozialen Aktivitäten wie Blutspenden, finden regelmäßige Events statt. Kürzlich wurde ein sogenannter „Feierabendkick“ am nahen gelegenen Fußballplatz organisiert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von EICHLER treffen sich unter dem Namen „FC Kurzschluss“, um sich Mittwochabend noch eine Runde sportlich zu betätigen.

Ein gesunder Ausgleich gehört einfach dazu. Neben den gesundheitlichen Aspekten bringt gemeinsamer Sport oder ande-

re Aktivitäten auch eine Menge Spaß und stärkt das Teambuilding. ■





Daniela Hieronymus
Ausbildungsbeauftragte

Sarah Brenner, Juljan Herz,
Erdogan Genc
Ausbildungsbeauftragte

Richard Wegele
Ausbildungsleiter

■ Ausbildungsstart 2023

Die Ausbildung ist eine tragende Säule bei EICHLER. Es macht uns stolz, wenn wir mit unserem Ausbildungsprogramm die Reihen der Nachwuchsfachkräfte verstärken. Denn ein Unternehmen kann nur dauerhaft erfolgreich sein, wenn seine Mitarbeiter qualifiziert und motiviert sind.

Aktuell befinden sich 25 Azubis, verteilt auf vier Ausbildungsjahrgänge, im Elektronik-Service-Center in Pürgen.

Am 1. September starteten insgesamt neun junge Erwachsene bei EICHLER ins Ausbildungsleben. Wir freuen uns über unsere neuen Azubis und darauf, sie in den nächsten Jahren zu begleiten.

Sechs Jugendliche führt ihr Weg in den technischen Bereich als Elektroniker für Geräte und Systeme, während die ande-

ren drei künftig die betriebswirtschaftliche Richtung als Kaufmann für Büromanagement einschlagen.

Unsere neuen Azubis hatten bereits vor dem Ausbildungsstart die Möglichkeit, sich gegenseitig sowie mit dem Ausbildungsleiter bekannt zu machen. In diesem Jahr wurden mit viel Spaß und Teamgeist im Hochseilgarten am Ammersee spannende Übungen geplant, gemeinsam abgesprochen und in guter Zusammenarbeit ausgeführt. Ein gemeinsames Abendessen rundete den Tag ab.

In den ersten Tagen der Ausbildung stand das Kennenlernen der EICHLER-Welt im Vordergrund. Vom gemeinsamen ausgiebigen Rundgang über die notwendige Sicherheitsunterweisung bis hin zum Photo-shooting war alles vertreten.

Nach den ersten aufregenden Tagen können nun alle in ihren Abteilungen durchstarten. Wir wünschen den neuen Azubis eine spannende und vielseitige Lehrzeit bei uns.

Herzlich willkommen im EICHLER-Team! ■



Titelthema der kommenden Ausgabe Prüftechnik und Prüftiefen

Impressum

Herausgeber:
EICHLER GmbH

Anschrift:
Unteres Feld 1-3
D-86932 Pürgen

Telefon: +49 8196 9000-0
Telefax: +49 8196 9000-299
Mo. - Do. 7.30 - 17.00 Uhr, Fr. 7.30 - 14.30 Uhr

Verbreitung: Deutschland, Österreich, Schweiz
© 2023 EICHLER GmbH

Haftung: Der Inhalt wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernimmt der Herausgeber für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen, Links und Ratschlägen sowie für eventuelle Druckfehler keine Haftung.

Urheberrecht: Alle abgedruckten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder anderweitige Verwendung sind nur mit vorheriger, schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Bildrechte ©: EICHLER GmbH

Markenrechte ©:
SIMODRIVE ist eingetragenes Warenzeichen der Siemens AG
Yaskawa ist ein eingetragenes Warenzeichen der Kabushiki Kaisha Yaskawa Denki, Kitakyushu Fukuoka, JP
Alle in der Instandhaltungsnachrichten gezeigten oder genannten Firmennamen, Firmenlogos, Markennamen, Handelsmarken und andere Embleme sind Eigentum der jeweiligen Inhaber und unterliegen als solche dem gesetzlichen Warenzeichen-, Marken- und patentrechtlichen Schutz.

EICHLER

Elektronik-Service-Center

Ein Unternehmen der WISAG

Ihr direkter Draht

Hilfe bei Maschinenstillständen

Wir sorgen für einen Sofort-Kontakt mit einem spezialisierten Techniker.
Bitte halten Sie die Hersteller-Typ-Nr. und Serien-Nr. des defekten Gerätes bereit.

+49 8196 9000-112

Mo. – Do. 07.30 – 17.00 Uhr, Fr. 7.30 – 14.30 Uhr

24/7 Ersatzteilservice

Unter der 24/7 Servicrufnummer können Sie rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr (auch an Sonn- und Feiertagen) auf lagernde funktionsgeprüfte Ersatzgeräte zugreifen.

+49 8196 9000-247

Ersatz- oder Austauschgeräte beziehen

Seit mehr als 40 Jahren steht EICHLER für höchste Qualität. Sie erhalten alle Geräte gereinigt, funktionsgeprüft, mit 24 Monaten Garantie und Gewährleistung.

+49 8196 9000-250

Informationen zu Wartungsaufträgen

Wir planen den Service-Einsatz vor Ort zum gewünschten Zeitpunkt.
Gerne erhalten Sie im Voraus einen detaillierten Kostenvoranschlag.

+49 8196 9000-0

Beratungstermin vereinbaren

Lassen Sie sich vor Ort über die neuesten Möglichkeiten zur Steigerung Ihrer Anlagenverfügbarkeit und Senkung der Instandhaltungskosten beraten.

+49 8196 9000-0

Überbestände verkaufen

Wir sind ständig auf der Suche nach Geräten und Komponenten aus den Bereichen HMI, Baugruppen, Antriebstechnik und Robotik. Herstellerübergreifend bieten wir Ihnen eine unkomplizierte und schnelle Möglichkeit, Ihre Bestände der Automatisierungstechnik zu reduzieren.

+49 8196 9000-550